



Fotos: © Martin Koob

Die „Friedensglocke“ aus Dillenburg steht nun am neuen Standort in Greifenstein. Schweres Gerät war für den Umzug nötig.

Greifenstein/Dillenburg.

Seit Mitte Oktober 2024 hat die Stadtkirche Dillenburg drei neue Glocken im Turm. Am 15. und 16. Oktober wurden die alten Stahlglocken gegen die drei neuen Bronzeglocken ausgetauscht. Eine der alten Stahl-Glocken der Stadtkirche Dillenburg, der sogenannten Johanneskirche, bleibt der Region erhalten: Die Friedensglocke von 1917 mit 2600 Kilogramm hat ihr neues Zuhause in Greifenstein am Eingang der Burg gefunden.

Sie soll zukünftig für das Glockenmuseum auf der Burg Greifenstein werben. Ein großer Kran war am Fuß der Burg angerückt. Bald darauf rollte auch der Lkw heran, der die „Große Friedensglocke“ von Dillenburg nach Greifenstein brachte.

Martin Koob bereitet den Unterbau vor

Martin Koob vom Greifenstein-Verein hatte den hölzernen Unterbau auf dem „Drachen“ schon vorbereitet. Der stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Leineweber und der Hausmeister Siggis Bott gingen mit zur Hand. Kurz darauf stand die 2,6 Tonnen schwere Stahlglocke auf ihrem Platz.

Wer jetzt die Burg Greifenstein besucht und durch den Torbogen der Talpforte tritt, erkennt schon von Weitem: Hier findet er die „Glockenwelt Burg Greifenstein“.

Die neuen Bronzeglocken in Dillenburg sollen übrigens erstmals am 1. Dezember 2024 zum Ersten Advent geläutet werden; und zwar um 10 Uhr zum Festgottesdienst in der Dillenburger Stadtkirche.

Text: Christian Röder



Burg Greifenstein: 2,6-Tonnen-Glocke schwebt per Kran heran  
Ein Kran hebt die Glocke auf ihren neuen Platz.